

## **60 Jahre Wassergenossenschaft Weißenbach bei Strobl**

Für die Wasserversorgung in unserer Heimat wird meist von den Kommunen gesorgt, sie liegt aber auch vielfach in Händen ehrenamtlich tätiger Mitbürger in kleinen Genossenschaften. Einer dieser erfolgreichen, lokalen Wasserversorger ist die WG Weißenbach bei Strobl, die von vorausschauenden Bürgern im Jahre 1950 ins Leben gerufen wurde.

Unter der Obmannschaft von Joh. Klaffenböck, seinem Stv. Anton Taglöhner, Schriftführer Ing. Bruckmoser und Kassier Sylvester Weinbacher entstand diese für die Bauern, Wirte und Bürger in Weißenbach so wertvolle Wasserversorgungsanlage. Christian Eisl (Schärferbauer), Hans Engljähringer, DDr Eric Riedl-Riedenstein, Franz Hödlmoser, Alois Franzmeier, Ignaz Sams und Johann Mayerhofer halfen bei der Verwirklichung dieses zukunftsorientierten Projektes mit.

Das Verdienst all dieser Männer kann gar nicht hoch genug bewertet werden. Um die Quellen zu fassen und Leitungen für die Versorgung zu legen bedurfte es 321 Arbeitsschichten, die nur mit je 40 S (2,90 €) abgegolten werden konnten. Auch die Entlohnung für das Ausheben und wieder Zuschütten von einem Meter Leitungsgraben in Höhe von 10 S (0,72 €), machen die Bereitschaft dieser Männer und deren Helfer, für künftige Generationen Großes zu leisten, deutlich.

Die Geschichte der menschlichen Nutzung des Wassers ist davon geprägt, allen Lebewesen das für sie unverzichtbare Wasser zu garantieren, ist doch Leben im Wasser entstanden und gehörte daher schon im Altertum zu den vier Urelementen.. Dabei diente auch schon in der früheren Vergangenheit das Wasserrecht als eine der ersten Rechtsformen bei der Entstehung des Zusammenlebens in dörflichen Strukturen. Daran haben sich unsere Altvorderen orientiert und die Anlagen im Bewusstsein der Abhängigkeit der Wasserversorgung von der Natur in Angriff genommen. Sie haben genau dieses ihr Naturverständnis in die Tat umgesetzt und mit den gefassten Quellen Wasser unserem Leben näher gebracht. Wie positiv das von den Weißenbachern beurteilt wurde, zeigt sich an der Entwicklung des Mitgliederstandes, der von 27 Mitgliedern im Oktober 1950 bis zum Dezember 2009 auf 244 Mitglieder anwuchs, somit nahezu um das Zehnfache.

Die Versorgung von Mensch und Tier mit sauberem Wasser, stellt alle vor ein großes logistisches Problem. Bislang schaffte man es weltweit nur 0,3 Promille der vorhandenen Wasservorräte als Trinkwasser verfügbar zu machen. Diese weltweite Betrachtung beweist den Weitblick der Gründer der 1950 begonnenen Verwirklichung der Wasserversorgung aus der Forstquelle. Ganz zu Beginn war man allerdings nicht nur von Befürwortern umgeben. Der Ausschuss sah sich daher gezwungen, im Falle der Nichtteilnahme eines Interessenten an der Gründungssitzung beim Bachler, sowohl den Stimmverlust als auch 10 Jahre Wartezeit für einen allfälligen Anschluss zu verfügen.

Der Forstquelle folgten später die Fassungen der Weidinger und der Schärfer Quelle. Die jüngste für Weißenbach erschlossene Stadlmannquelle wurde 2009, kurz vor dem 60-jährigen Jubiläum der Wassergenossenschaft Weißenbach verwirklicht.

Diese seit nunmehr 60 Jahren bestehende sichere Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser, soll nun gemäß dem Beschluss des Ausschusses, am 22. August 2010 bei der Stadlmannquelle gefeiert werden. Im Rahmen dieser Feier, zu der alle Weißenbacherinnen und Weißenbacher, aber auch andere Interessenten herzlich willkommen sind, soll unser Dank den Gründern aber auch den Ausschußobmännern, den Kassieren und Wassermeistern gehören, die den Betrieb und die klaglose Wasserversorgung über 60 Jahre sichergestellt haben. So wurde die verantwortungsvolle Aufgabe der Obmannschaft von Johann Klaffenböck, Anton Taglöhner, Fritz Wienerroither, Rudolf Engljähringer und Volkmar Riedl wahrgenommen und 2009 Dr. Werner Streibl übertragen. Als Kassiere waren Sylvester Weinbacher, Alois Mayer, Matthäus Sams, Josef Eisl und seit 1985 bis heute, Georg Sams tätig.

Obmann Dr. Werner Streibl, sowie der gesamt Ausschuss der Wassergenossenschaft Weißenbach freuen sich auf den Besuch der Mitglieder und Interessenten bei der 60-Jahr-Feier am 22. August bei der Stadlmannquelle, Postalmstraße.